



Erfahrungsbericht

Erasmussemester in Venedig
Wintersemester 2013/2014
Università Ca' Foscari di Venezia



Vorbereitung

(Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung für ein Erasmussemester über das Kunstgeschichtliche Seminar an der Universität Göttingen verläuft ziemlich einfach. Es gibt kein Bewerbungsverfahren an der Universität Göttingen, es müssen nur alle Formulare fristgerecht ausgefüllt werden. Die Bewerbung an der Università Ca'Foscari di Venezia verlief ganz einfach über ein Bewerbungsformular, welches man von der Internetseite der Universität herunterladen kann. Auf der Seite steht außerdem wie das Bewerbungsverfahren für Austauschstudierenden funktioniert.

Unterkunft

Mit der Bewerbung an der Universität kann man sich ebenfalls für das Wohnheim bewerben. Die meisten Studenten, die ich getroffen habe wohnen im Junghans, ein Studentenwohnheim auf La Giudecca. Um von La Giudecca nach Venedig zu kommen ist man auf die Vaporettos angewiesen. Die Fahrt dauert allerdings nur ca. 10 Minuten.

Ich selber habe mir eine Wohnung in Venedig gesucht. Die Universität ist sehr gut darin die Studenten bei der Wohnungssuche zu unterstützen. Sie schickt regelmäßig Listen mit freien Plätzen in Wohnungen oder WGs herum, bei denen man sich melden kann. Ich habe meine Wohnung über eine facebook Gruppe gefunden („Ricerca appartamenti, stanze o coinquilini VENEZIA“).

In Italien ist es normal sich ein Zimmer zu teilen und wer dazu bereit ist hat bessere Chancen einen Platz in einer Wohnung zu finden.

Die Preise von den Wohnungen reichen von 300€ bis 700€. Günstiger ist es auch hier immer, wenn man in einem Doppelzimmer wohnt.



Studium an der Gasthochschule

Die Universität

Die Gebäude der Universität sind über die Stadt verteilt. Als Studierende der Kunstgeschichte ist man allerdings meist in Dorsoduro unterwegs. Das Verwaltungsgebäude befindet sich im Ca' Foscari am Canal Grande.

Das Studium

Von der Universität werden neben den regulären auch english-taught Courses angeboten, die ich denen raten würde, deren Italienisch noch nicht so gut ist. Die meisten der english-taught Courses haben allerdings eine Länge von 2 ½ Stunden, was schon ein wenig anstrengend sein kann.

In den ersten Wochen sollte man die Chance nutzen viele Kurse zu besuchen, um sich dann für die Besten zu entscheiden. Das Learning Agreement kann man bis zu einem Monat nach dem Beginn des Semesters noch ändern und diese Möglichkeit sollte man nutzen.

Von der Kunstgeschichte werden viele interessante Kurse angeboten. Auch für die Studenten, deren Italienisch nicht so gut ist, lohnt es sich so einen Kurs zu besuchen, um noch mehr in den Kontakt mit italienischen Studenten zu kommen.

Alltag und Freizeit

Transport

Wenn man in Venedig selber wohnt kommt man gut zu Fuß überall hin. Mit den Vaporettos, den Wasserbussen, gibt es Anschlüsse an die umliegenden Inseln. Die Wasserbusse fahren auch durch den Canal Grande und um die Insel herum. Um die Vaporettos zu nutzen ist es ratsam sich die ACTV Card zu besorgen. Die Karte kostet 40€ und mit dieser Karte kann man die Vaporetto Tickets für nur 1,10€ - 1,30€ kaufen. Auch kann mit der Karte eine Monatskarte für entweder 22€ oder 24€ (mit Busverkehr) gekauft werden. Weitere Informationen unter <http://www.actv.it/willkommeninvenedig>.

Ernährung

Das Essen kostet in den Supermärkten etwas mehr als in Deutschland. Günstige Supermärkte sind Coop, Billa oder Prix.

Wenn man Essen oder Trinken gehen will gilt die Faustregel, dass es immer teurer wird, je näher man der Rialto-Brücke oder dem Markusplatz kommt.

Leben

Das Leben, besonders im Sommer spielt sich draußen ab. Als Student ist der Campo Santa Margherita ein wichtiger Ort. Abends ist in den Bars immer was los und man kann sich gut mit seinem Getränk auf den Platz setzen. Der Spritz ist dabei das typische Getränk und in den richtigen Bars ist er auch nicht teuer.

Diskos gibt es auch, aber eher auf Lido, einer Insel am Rande der Lagune. Die Nachtvaporettos fahren durch die ganze Nacht, mindestens einmal in der Stunde und so ist es auch kein Problem, auch in der Nacht nach Hause zu kommen. Ansonsten gibt es auch Diskotheken auf dem Festland, welches mit dem Bus zu erreichen ist.

Für Kunstgeschichtsstudenten oder allgemein kulturell Interessierte bietet Venedig viele Galerien und Museen. Als Student der Kunstgeschichte kommt man in einige von diesen sogar umsonst rein. Auch sonst ist dies in vielen Museen Italiens der Fall.

Von der Universität werden viele kulturellen Veranstaltungen organisiert, die es oft wert sind besucht zu werden.



Viele kulturelle Einrichtungen bieten Karten an, mit denen man viel Geld sparen kann, zum Beispiel mit der Cinema più Card. Mit dieser Karte zahlt man einmalig 20€ und kann darauf hin in einigen Kinos umsonst Filme und auch andere Veranstaltungen besuchen.

Reisen

In seinem Erasmussemester sollte man sich auch das Land angucken, in dem man sich befindet. Die Zugfahrten in Italien sind dazu noch ziemlich günstig. Die Regionalbahnen dauern zwar ein bisschen länger, die Preise sind aber konstant. Wenn man sich überlegt sein Ziel mit LE FRECCE, den italienischen ICEs zu erreichen, sollte man sich dies frühzeitig überlegen, da hier, wie in Deutschland, die Preise steigen, je näher man dem Abfahrtsdatum kommt.

Fazit

Ein Erasmussemester würde ich jedem raten, der Lust hat einmal im Ausland zu leben. Die Organisation des Auslandsaufenthaltes ist sehr einfach und günstig.

Das Semester bietet einem eine Vielzahl an neuen Erfahrungen. Man lernt neue und interessante Leute kennen, erlebt spannende Dinge und erfährt viel über sich selbst und das Gastland. Wenn man ein bisschen Interesse und Einsatz zeigt, kann man viel aus dem Semester machen. Außerdem hat man die Chance einmal dem Unialltag in Göttingen zu entfliehen und mit neuer Energie und neuen Ideen die nächste Phase seines Studiums zu starten.

Es gibt nicht eine Sache, die ich an dem Semester bedauere, außer, dass 5 Monate viel zu schnell vergehen.

